

Stilistisch unbekümmerter Lausbubencharme

Das Trio „Samarabalouf“ gestaltet frech und fröhlich den Jazzfrühschoppen im Dahner Alten E-Werk

VON FRED G. SCHÜTZ

Frech, fröhlich und in jeder Beziehung „locker vom Hocker“ gestalten die Musiker von „Samarabalouf“ aus Amiens den Jazz-Frühschoppen im voll besetzten Alten E-Werk in Dahn. Das Konzert fand im Rahmen des grenzüberschreitenden Minifestivals „Jazz d'Hiver“ statt, das die Jazzfreunde Dahn zusammen mit dem Relais Culturel aus Weißenburg veranstalteten.

François Petit (Gitarre), Luc Ambry (Kontrabass) und Pierre Margerin an der Rhythmus-Gitarre stammen aus jener Stadt in der Picardie, wo Sankt Martin im vierten Jahrhundert seinen Mantel mit einem Bettler geteilt haben soll. Zumindest was Lebensfreude und musikalisches Talent angeht, waren auch die drei Musiker von „Samarabalouf“ absolut in Geberlaune und teilten mit ihrem Publikum gerne.

„Samarabalouf“ als Jazz-Combo einzuordnen, trifft den Kern der Sache nicht recht, zumal, wenn man puristische Maßstäbe anlegt. Zwar kommen sie in der Kernbesetzung des typischen Manouche, also zwei Gitar-

ren und Bass, der Solist François Petit bedient hier ebenfalls ein – äußerlich ziemlich lädiertes – Maccaferri-Modell, so wie es auch Django Reinhardt spielte, das Trio legt sich ansonsten aber kaum stilistische Schranken auf. Jazz, Blues, orientalische Linien, Pop- und Rockmanierismen – all das mischen die Musiker von „Samarabalouf“ zu einem mitreißenden Cocktail.

Die drei Musiker zeichnet jene stilistische Unbekümmertheit aus, die so vielen französischen Bands jedweden Genres zu eigen ist, ganz gleich, ob sie sich in der Jazz-, der Rock- oder der Tanzmusik beheimatet fühlen. Französische Musiker scheinen in dieser Beziehung weitaus offener als ihre Kolleginnen und Kollegen diesseits der Grenze. Man ist vielseitiger als hierzulande. Kaum vorstellbar, dass die gebuchte Partyband auf einem Pfälzer Dorffest nachmittags Schlager spielt, dann zum Tanz bittet und abends, wenn sich die Dorfjugend einfindet, wilde Ska-Rhythmen anschlägt, wie man das in Frankreich allenthalben gewohnt ist.

Darin drückt sich ein Musikanten-tum aus, das keinen geschmäckerlichen Purismus kennt. Klar, die Mu-



François Petit (Gitarre, links), Luc Ambry am Kontrabass und Pierre Margerin an der Rhythmus-Gitarre sind „Samarabalouf“.

FOTO: SCHÜTZ

sik von „Samarabalouf“ hat in diesen weiten Räumen einen Widerhall des Zigeuner-Jazz, verbindet virtuoses Laufwerk, flottes Tempo aber auch sentimentale Melodien in unvergleichlicher Weise. Aber schon die Gründerväter ließen sich stilistisch nicht einengen und bedienten sich im Orient, im Flamenco, aber auch im Blues. So macht es auch „Samarabalouf“. Freilich mit einer sehr zeitgemäßen Attitüde und, so weit feststellbar, ausschließlich eigenen Kompositionen. Das ist beeindruckend und aller Achtung wert.

„Samarabalouf“ schaffen hier eine ganz eigene Melange, sehr jung, sehr gekonnt und mit viel Lausbubenhumor. Das Trio kann herzerfrischend herumkaspeln, dann wieder hochorganisierte Musik spielen, ohne auch nur einen Moment den Rapport mit dem Publikum zu verlieren. Diese Musik hat die Fröhlichkeit des Zen: „Offene Weite. Nichts von heilig.“ Wer nach strikterer Ernsthaftigkeit sucht, wird noch am ehesten da fündig, wo sich die drei Musiker um ihren Sound kümmern. Ist der aber erst einmal mit der Hilfe des Mannes am Mischer gefunden, wird alles ganz einfach. Einfach herrlich.

ROCK-SPOTS

„Monster Magnet“ heute in der Garage

Zwischen Psychedelic-Rock, Grunge und Stoner-Rock bewegt sich die Musik der Band „Monster Magnet“, die heute in der Saarbrücker „Garage“ auftritt. Seit Ende der 80er Jahre sind die Musiker, die auch schon in Pirmasens aufgetreten sind, diesem Stil treu geblieben, widmen sich aber auf der aktuellen Platte „4-Way Diablo“ eher den psychedelischen Tönen. Ein Ticket kostet 28,60 Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf in Pirmasens bei Karten-Peris, Telefon 06331/76878. Das Vorprogramm beginnt bereits um 19.30 Uhr mit dem Auftritt von „Nebula“ und „The Pilgrim Fathers“. (ckl)

„Megaherz“ spielt in der Kaiserslauterer Kammgarn

„Megaherz“ gastiert heute, 20.30 Uhr, im Cotton Club der Lauterer Kammgarn. Die Rockformation besteht seit nunmehr 15 Jahren und hat Fanclubs in den USA, Kanada, Russland, Frankreich und Japan. Mittlerweile veröffentlichte die Gruppe fünf Alben, die sich über 150.000 Mal verkauft haben. Karten gibt es für 15 Euro an der Abendkasse. (red)

Konzert für Orgel und Trompete

Otto Sauter und Christian Schmitt spielen heute in der Pirmasenser Lutherkirche

Der saarländische Organist Christian Schmitt ist beim heutigen Benefizkonzert zugunsten des Pakts für Pirmasens in der Lutherkirche musikalischer Begleiter des Trompeters Otto Sauter.

Das Konzert, das auf Initiative Sauters zu Stande gekommen ist, gibt nun auch all den Musikfreunden die Möglichkeit, den Trompeter zu hören, die keine Karte mehr bekommen hatten für das Geburtstagskonzert von Bernd Hummel Ende Oktober in der Pirmasenser Festhalle, dessen Erlös – immerhin fast 50.000 Euro – ebenfalls an den Pakt für Pirmasens geflossen ist.

Auf dem Programm des heutigen Konzerts stehen Werke von Roberto Valentini, Dietrich Buxtehude, Juraj Filas, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Das Konzert ist das erste Gastspiel von Christian Schmitt am Horeb. Der Organist studierte bei Leo Krämer an der Musikhochschule des Saarlandes, wo er 2001 das Kirchenmusikdi-



Christian Schmitt spielt heute zum ersten Mal in Pirmasens. FOTO: PRIVAT

plom, 2002 die Konzertreihe für Orgel sowie 2003 das A-Examen für Kirchenmusik erworben hat. Ein Studium in Boston und an der Frankfurter Musikhochschule folgten. Beim Internationalen Bachwettbewerb in Wiesbaden 1999 bekam er den Publikumspreis, beim Internationalen Orgelwettbewerb in Tokio ein Jahr später den Sonderpreis Neue Musik und 2001 den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Berlin. 2003 wurde ihm dann auch noch in Luzern als erstem Organisten der Solistenpreis der Europäischen Kulturstiftung „Pro Europa“ verliehen.

Schmitts Diskografie umfasst 15 CDs, darunter die Gesamteinspielung der Orgelkonzerte von Händel. Neben seiner Tätigkeit als Musiker war er als Gastdozent in den Musikhochschulen von Oslo, Seoul und Taschkent tätig. (han)

INFOS

Das Konzert in der Lutherkirche beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Finale in Christ-König

„Musik zum Advent“ mit Kammerchor und Organist Manfred Degen in der Pirmasenser Kirche

Die Freunde der Kirchenmusik sind am Sonntag, 7. Dezember, ab 18 Uhr zum letzten Konzert in diesem Jahr in der Reihe musikalischer Vorträge in der Christ-König-Kirche auf dem Pirmasenser Kirchberg eingeladen.

Der Kammerchor Pirmasens sowie die Sopranistinnen Anna-Lisa Schieler und Karina Kupper werden unter der Leitung von Manfred Degen „Musik zum Advent“ intonieren. Mit in das adventliche Programm eingebunden sind auch die Besucher, bei den Liedsätzen „Komm, du Heiland aller

Welt“, „O Heiland, reiße die Himmel auf“ und „Tochter Zion“ mitzusingen. Vom Kammerchor wird unter anderem aus dem „Schemelli-Liederbuch“ zu hören sein „Ich freue mich in dir“. Zudem wird die kleine Liedkantate „Herr, send herab uns deinen Sohn“ wird vorgestellt. „Taufe, Himmel, den Gerechten“ von Max Eham, „Tröstet mein Volk“ von Eduard Karl Nössler sowie von Friedrich Silcher „Macht hoch die Tür“ erklingen ebenfalls.

Manfred Degen spielt auf der Klais-Orgel das Choralvorspiel „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von

Johann Sebastian Bach und „Melodia“ und „Benedictus“ von Max Reger. Für Singstimme und Orgel ertönt das „Ave Maria“ von Gabriel Fauré sowie von Max Reger „Herr Jesu Christ, wir warten dein“. Bekannte und weniger bekannte Weisen bringt der Kammerchor zu Gehör mit „Es blühen drei Rosen auf einem Zweig“ von Karl Norbert Schmid, „Siehe! Eine Jungfrau wird empfangen“ von Ulrich Mayrhofer und „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. (sgg)

WEIHNACHTSKONZERTE



Das Gitarren-Ensemble „Stringwalker“ der Kreismusikschule Südwestpfalz spielt in Dellfeld.

FOTO: PRIVAT

„Stringwalker“ und Landkreis-Blasorchester

Gleich zwei Konzerte bietet die Kreismusikschule im Advent an: Heute, Freitag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, spielt der Gitarrenspielkreis „Stringwalker“ unter der Leitung von Harald Bellaire im Bürgerhaus in Dellfeld. Das Blasorchester des Landkreises Südwestpfalz unter der Leitung von Bernd Jörg sowie der von Bärbel Weißmann geleitete Chor der Kreisverwaltung sind zu hören am Sonntag, 7. Dezember, 18 Uhr, in Rodalben in der Kirche Seliger Bernhard. Der Chor der Kreisverwaltung bietet acht Lieder, darunter „Gib mir die richtigen Worte“ von Manfred Siebold und Klaus Heizmann, „Ave Maria-Glücklein“ von F. X. Engelhart und „Let Us Walk in Peace“ von Patsy Ford Simms. Das Blasorchester wartet mit „A Christmas Overture“ von Roland Kernen, die „Petersburger Schlittenfahrt“ von Richard Eilenberg und „Sleigh Ride“ von Leroy Anderson auf. Der Eintritt zu den beiden Konzerten ist frei. (adi)

Jugendblasorchester der Zweibrücker Musikschule

Das Jugendblasorchester der städtischen Musikschule Zweibrücken spielt am Samstag, 6. Dezember, 18 Uhr, unter der Leitung von Björn Weinman in der Matthäuskirche in Rimschweiler. Auf dem Programm stehen deutsche und internationale Weihnachtslieder, aber auch weltliche Titel wie „Blue Overture“ von Steve Hagedorn und „I Will Follow Him“ aus dem Kinofilm „Sister Act“ mit Whoopy Goldberg. Der Eintritt ist frei. (adi)

„Schwarze Husaren“ mit Jugendorchester

Der Musikverein „Schwarze Husaren“ und sein Jugendorchester geben ein Konzert am Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus in Kleinstenhausen. Die musikalische Leitung hat Erich Ginrich. Der Eintritt ist frei. (adi)

Zwei Chorkonzerte mit „Salto Chorale“

Der Chor „Salto Chorale“ unter Leitung von Katja Bißbort gibt zwei Konzerte mit internationalen Weihnachtsliedern: am Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr, in der protestantischen Kirche in Höhmühlbach (mit anschließender Einladung zu Glühwein und Gebäck) und am Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, in der protestantischen Kirche in Winterbach. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. (adi)

Kreis „Junge Musik“ und Blockflöten-Ensemble

Die protestantische Kirchengemeinde Zweibrücken-Mitte führt ihre etwa 30-jährige Tradition der Adventsmusiken fort. Die erste von drei Abendmusiken findet am Samstag, 6. Dezember, 18 Uhr, in der Alexanderskirche statt. Die Ansprache eines der Geistlichen wird musikalisch umrahmt vom Kreis „Junge Musik“ sowie dem Blockflöten-Ensemble der Städtischen Musikschule. Die Reihe wird am Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr, in der Alexanderskirche und am Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr, in der Karlskirche weitergeführt. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. (dwe)

Musik für Sopran und Klavier

Am Sonntag, 7. Dezember, 11.30 Uhr, erklingt in der Landauer Stiftskirche Musik für Sopran und Klavier von Mendelssohn Bartholdy mit Annette Postel (Sopran) und Stefan Viegelahn (Klavier). (red)

Adventliche Abendmusik bei Kerzenschein

In der Marktkirche in Bad Bergzabern erklingt am Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr, adventliche Abendmusik bei Kerzenschein. Unter Leitung von Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant wirken die Sopranistin Gisela Briem, die Altistin Iris Glänzel, der Bassist Michael Broda, die Kinderkantorei Bad Bergzabern, die Jugendchöre „Sottovoce“ und „Unisono“, ein Instrumentalensemble und die

Bezirkskantorei mit. Zu hören ist adventliche und weihnachtliche Musik, unter anderem das Kindermusical „Der Räuber Horifucus“ von Ralph Grössler und eine kleine Jazzmesse von Bob Chilcott. Eintritt ist frei. (red)

Vorweihnachtliches Konzert mit Chören und Solisten

Mit Chören und Solisten aus der Region veranstaltet die Raiffeisen- und Volksbank Dahn am Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, im Haus des Gastes in Dahn ihr traditionelles vorweihnachtliches Konzert. Teilnehmen werden der Männergesangsverein (MGV) Dahn mit Frauenchor, der Jugendchor Busenberg, der gemischte Chor Schönau, der Projektchor des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums und der Jazzchor der Kreismusikschule Südwestpfalz. Ebenso sind Solisten, die aus den Reihen der Chöre hervorgegangen sind, bei diesem Konzert zu hören: Carolin Denk, Anne Frary, Hermann Johann und Holger Ryseck. Begleitet werden die Chöre und Solisten von einem Ensemble. Markus Rebehn und Bernd Jörg stellen als Trompetensolisten ihr Können unter Beweis. Durch das Programm führt der SWR-Moderator Peter Jochen Degen. Eintrittskarten gibt es in der Hauptstelle der Raiffeisen- und Volksbank in Dahn zum Preis von acht Euro. Mitglieder der Bank erhalten zwei Euro Ermäßigung. (hll)

Von Corelli bis Purcell in der Stadtkirche Annweiler

Am Sonntag, 7. Dezember, 18 Uhr, erklingt in der Stadtkirche Musik zur Adventszeit. Das Orchester der Musikfreunde spielt ein Concerto grosso von Corelli und ein Konzert für drei Blockflöten von Heinrich. Eine Kantate von Telemann singt Martina Reisner, Sopran. Der Self-Chor am Trifelsgymnasium trägt Motetten und Chorlieder alter und neuer Meister vor. Hauptwerk ist die Kantate „Singt, o singt dem Herrn“ von Henry Purcell. Die Leitung hat Walter Klingel. Spenden werden erbeten für die „Kinderhilfe“. (red)

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

Wissen, was läuft → DIE RHEINPFALZ

Willkommen mit der RHEINPFALZ-CARD! Gödelsteinhof Contwig

Reiten für Anfänger, Reitzwerge, Senioren, Ausritte, Wanderreiten, Reiterferien und auf dem Pferderücken ins neue Jahr.



Gödelsteinhof
Gertrud Rendgen
66497 Contwig
Tel.: 06332 996063
Fax: 06332 996065

e-mail: gertrud.rendgen@goedelsteinhof.de
www.goedelsteinhof.de

RHEINPFALZ-CARD-Vorteil:

10,00 Euro Ermäßigung auf Tagesritt, eine Übernachtung gratis bei der Wochenpauschale und 5 % Rabatt auf Geschenkgutscheine



Ihr Extra für die Pfalz

DIE RHEINPFALZ
Wissen, was läuft

RHEINPFALZ-CARD
jetzt schnell bestellen
und Vorteile genießen!
0180 1000761

(3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz;
ggf. abw. Preise aus dem Mobilfunknetz)

oder www.rheinpfalz.de/card